

Die gemeinnützige Füngeling Router GmbH

das etwas andere Personaldienstleistungsunternehmen

Im Mai 2004 startete das Füngeling Router Projekt mit der Leitidee Wirtschaftsunternehmen, die einfache Helfertätigkeiten anbieten können, und junge Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung, die einfache Helfertätigkeiten für ihren Sprung in die Arbeitswelt benötigen, zusammenzubringen.

Mit dem Aufbau einer Vernetzungsstelle für regionale Wirtschaftsunternehmen sollten interessierte Unternehmen die Möglichkeit bekommen

- eine verbindliche Beratung, Begleitung und Unterstützung an die Seite zu bekommen, die nicht nur den behinderten Menschen sondern auch den Unternehmer und sein Team coacht und unterstützt.
- gemeinsam mit der Füngeling Router GmbH betriebliche Qualifizierungen unterhalb der konventionellen Ausbildung in ihrem Unternehmen zu erproben und zu etablieren.
- dort Arbeitgeberpflichten über die integrative Arbeitnehmerüberlassung an die Füngeling Router GmbH abzugeben, wo sich ein Unternehmen aufgrund der behinderungsbedingten Einschränkungen eine direkte Einstellung (noch) nicht zutraut.

Mit der Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde 2004 die Befristung von Einsätzen in Kundenunternehmen aufgehoben. Damit war die Möglichkeit gegeben als Integrationsunternehmen eine integrative Arbeitnehmerüberlassung für die Zielgruppe für Integrationsprojekte nach dem SGB IX aufzubauen.

Da unser Fokus auf der Zielgruppe junger Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung liegt, die aufgrund ihrer kognitiven Einschränkungen heute immer noch geringe Chancen auf eine tragfähige berufliche Integration haben, war die Anerkennung der Gemeinnützigkeit der integrativen Arbeitnehmerüberlassung für die Entwicklung und den Aufbau eines angemessenen Unterstützungsrahmens wichtig. Aus den eigenen Erfahrungen im Bereich der beruflichen Vorbereitung war uns bewusst, dass dieser Personenkreis einen besonders abgestimmten Unterstützungs- und Qualifizierungsrahmen benötigt.

Nach einer dreijähriger Projektphase, die erst durch die engagierte Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege für NRW, des Integrationsamtes Köln, der Arbeitsagentur, hierbei insbesondere der Arbeitsagentur Köln, und der Kämpgen Stiftung möglich wurde, entwickelt sich die gemeinnützige Füngeling Router GmbH seit dem 01.05.2007, nach Beendigung des Projektstatus, als Integrationsunternehmen erfolgreich weiter.

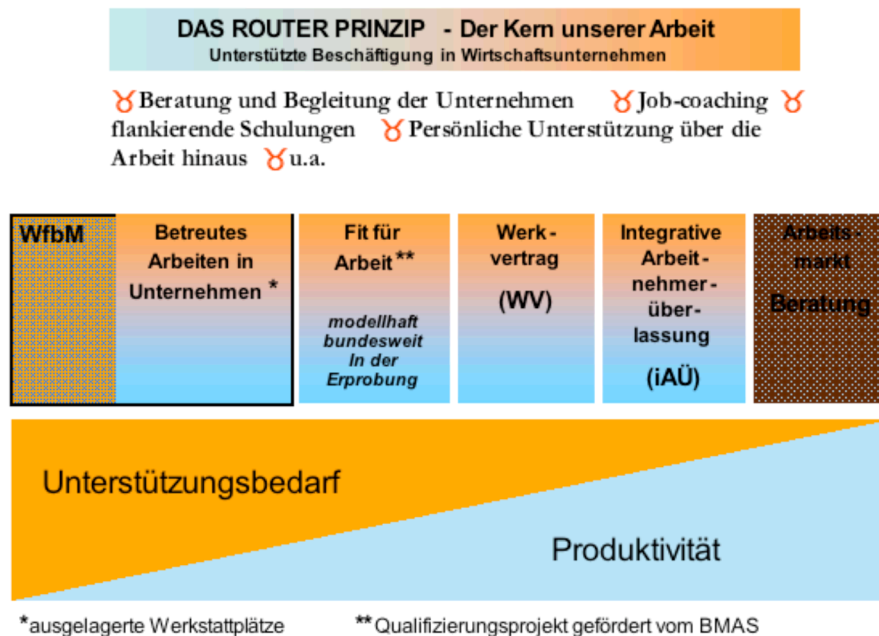
Als Personaldienstleister ist die gemeinnützige Füngeling Router GmbH mit ihren verschiedenen Angeboten der betrieblichen Qualifizierung und unterstützten Beschäftigung in mehr als 35 Unternehmen der unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche tätig.

Die wichtigsten Säulen des Integrationsunternehmens sind:

- Die Beratung und Unterstützung von Partnerunternehmen der Wirtschaft
- Die mobile betriebliche Qualifizierung junger Menschen bis 25 Jahre in den Partnerunternehmen - 'Fit für Arbeit II'
- Die integrative Arbeitnehmerüberlassung bzw. die Übernahme von Werkverträgen
- Die Personaldienstleistung für den Verbund der Kölner Werkstätten für behinderte Menschen im Bereich des 'Betreutes Arbeiten in Unternehmen'

Erfreulich ist, dass die Deutsche R + S Dienstleistungen als erstes größeres Wirtschaftsunternehmen mit dem 'Router Prinzip' ab 2008 in enger Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Füngeling Router GmbH eine firmeneigene Personaldienstleistung / Integrationsabteilung aufbauen wird.

Das Router Prinzip



Was macht das 'Router Prinzip' erfolgreich?

Ausgehend von der Zielsetzung, dass die gemeinnützige Füngeling Router GmbH insbesondere jungen Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung / gravierender Lernbeeinträchtigung eine integrative berufliche Zukunft geben möchte, liegen dem Wirken des Integrationsunternehmens folgende Erkenntnisse zu Grunde:

- Wirtschaftsunternehmen sind als Lern- und Beschäftigungsorte mit adäquater professioneller Beratung und Unterstützung bestens geeignet, jungen Menschen mit einer anerkannter Schwerbehinderung im einfachen Helferbereich eine Chance auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu geben.
- Mitarbeiter können durch das 'Router Prinzip' mit Arbeitstraining, Schulung und Sozialberatung gezielt auf ihre zukünftige Tätigkeit im Helferbereich vorbereitet werden, so dass sie in das Arbeitsverhältnis hineinwachsen können.
- Die Füngeling Router GmbH muss den Partnerunternehmen auch während der sich anschließenden Beschäftigung mit ihrem gesamten Angebotspektrum verlässlich zur Seite stehen.
- Als Integrationsunternehmen siedelt sich die Füngeling Router GmbH mit ihrem Dienstleistungsangebot in den Partnerunternehmen an und steht den Unternehmen als verlässlicher Berater, Mentor und Coach zur Seite.
- Über die verschiedenen Möglichkeiten der betrieblichen Qualifizierung, der Werkverträge und der integrativen Arbeitnehmerüberlassung entwickeln sich neue Formen einer unterstützten Beschäftigung.
- Die Verzahnung des Integrationsunternehmens und der jeweiligen Wirtschaftsunternehmens geschieht am sinnvollsten am konkreten Arbeitsplatz der Mitarbeiter mit Behinderung im Partnerunternehmen der Wirtschaft

Menschen mit kognitiven Einschränkungen stoßen in einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt auf große Probleme:

- Eine Lernbeeinträchtigung wächst sich mit dem Alter nicht einfach aus! Vielmehr bleibt sie lebenslang für die berufliche Integration immer ein Handicap, so dass es der mindestens zeitweise flankierenden und richtunggebenden Begleitung und Qualifizierung bedarf.
- Menschen mit massiven Lernbeeinträchtigungen benötigen die direkte und konkrete Qualifizierung an ihrem Arbeitsplatz, nach einer Einstiegsqualifizierung immer mal wieder – Transfairleistungen sind für diese Personengruppe kaum bis nicht möglich, Gelerntes wird schnell vergessen!
- Für Menschen mit massiven Lernbeeinträchtigungen bedeuten Veränderungen oft Gefahr - in solchen Situationen benötigen sie die Unterstützung ihres vertrauten Mentors und Arbeitstrainers.

Menschen mit Behinderung können trotz ihrer kognitiven Einschränkungen und fehlender Ausbildung in der Arbeitswelt ankommen, wenn sie von einem mobilen **Arbeitstrainer** begleitet und qualifiziert werden:

- Der Arbeitstrainer hilft den jungen Menschen die Arbeitswelt zu verstehen.
- Er bleibt dort 'Mentor + Motor', wo sie behinderungsbedingt dauerhafte Unterstützung benötigen.
- Er ist auch für Fragen der Lebensbewältigung außerhalb der Arbeit ansprechbar.
- Er unterstützt das Partnerunternehmen der Wirtschaft so, dass eine 'gemeinsame' Beschäftigung möglich ist.

Erstes Resümee

Die bisherige Entwicklung der gemeinnützigen Füngeling Router GmbH zeigt unseres Erachtens deutlich, dass Integrationsunternehmen mit den Möglichkeiten der integrativen Arbeitnehmerüberlassung die Beschäftigungsfelder für die Zielgruppe des SGB IX erweitern können. Im Rahmen der engen Vernetzung von Wirtschafts- und Integrationsunternehmen können sich neue Formen einer Art 'kooperativen Beschäftigung' entwickeln, die für alle Beteiligten – Wirtschaftsunternehmen, Integrationsunternehmen, behinderter Mitarbeiter – eine Win-Win-Situation darstellt.

Wichtig ist hierbei die Erkenntnis, dass die reine Arbeitnehmerüberlassung nur **einen** Baustein - im Sinne der Grundlage einer solchen Beschäftigungsform - in einem komplexen Unterstützungsangebot darstellt. Ohne eine fundierte Einstiegsqualifizierung, ohne die persönliche Begleitung und das bedarfsorientierte Coaching des Integrationsunternehmens am konkreten Arbeitsplatz im Partnerunternehmen der Wirtschaft wären solche Integrationswege für die von uns angesprochene Zielgruppe nicht tragfähig.